

Grüne rennen offene Türen ein

ETHISCHE ANLAGEN Der Grosse Rat will den bernischen Pensionskassen in ihrer Anlagestrategie nicht dreinreden. Drei Vorstösse, die eben das zum Ziel hatten, sind gestern Nachmittag abgelehnt worden.

Das Entsetzen im links-grünen Lager war gross, als der «Bund» vor knapp einem Jahr vermeldet hatte, die bernischen Pensionskassen besäßen Aktien von Textron, Raytheon und General Dynamics, «die neben anderen Rüstungsgütern auch Streubomben herstellen». Gleich drei Vorstösse wurden darauf eingereicht.

Im Wesentlichen geht es bei den drei Vorstössen darum, die Bernische Pensionskasse (BPK) und die Bernische Lehrerversicherungskasse (BLVK) dazu zu zwingen, nur noch nachhaltige Anlagen zu tätigen.

Das Problem liegt darin, dass Pensionskassen häufig in Anlagefonds und nicht in einzelne Aktien investieren. Solche Fonds

orientieren sich an einem Börsenindex. Das hat zwei Vorteile: Erstens zeigen zig Studien, dass mit Indexfonds höhere Renditen erzielt werden als mit ausgewählten Aktien. Zweitens ist das Investieren in Indexprodukte günstiger, weil sonst ein grosser Aufwand für die Aktienanalyse betrieben werden muss.

Nur 0,5 Prozent

Die Rüstungsfirmen Textron, Raytheon und General Dynamics sind in gewissen Fonds enthalten, weshalb die BPK mit einem Anteil von 0,5 Prozent indirekt in diesen Firmen investiert ist.

Mit einer Motion wollte Simone Machado Rebmann (Grüne, Bern) die Regierung beauftragen, «die nötigen gesetzlichen Grund-

lagen zu schaffen, damit das Vermögen der bernischen Pensionskassen ausschliesslich in ethische Anlagen investiert wird».

Die Juristin musste sich von Luca Alberucci (GLP, Ostermundigen) erklären lassen, dass die Regierung rechtlich keine Handhabe hat, den Pensionskassen Vorschriften zu erteilen. Gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) unterstehen die Vorsorgeeinrichtungen im Kanton Bern der BVG- und Stiftungsaufsicht, die ihrerseits der Oberaufsichtskommission berufliche Vorsorge rapportiert.

Druck als Arbeitgeber

Natalie Imboden (Grüne, Bern) kennt die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Deshalb verlangte sie in einem Postulat, dass sich der Kanton Bern als Arbeitgebervertreter dafür einsetze, sich «weder direkt noch indirekt» an

Investitionen in Streubomben, Nuklearwaffen oder andere ethisch heikle Rüstungsfirmen zu beteiligen. Das Postulat, obschon von den Grünliberalen unterstützt, wurde mit 82 Nein- zu 68 Ja-Stimmen abgelehnt.

«Ich nehme gerne eine tiefere Rente in Kauf, wenn dafür keine Anlagen in Streubomben getätigt werden.»

Meret Schindler, SP

Beatrice Stucki (SP, Bern) zeigte sich beeindruckt, wie Ethos die Finanzanlagen der BPK auf ihre Nachhaltigkeit überprüft, wie sie sich überzeugen konnte. Die BPK ist nämlich Mitglied des «Ethos

Engagement Pool Schweiz», was eigentlich zeigt, dass wenig Handlungsbedarf besteht.

Grossräte aus dem bürgerlichen Lager hätten darauf verweisen können. Sie wiesen jedoch bei ihren Argumenten auf die höheren Kosten hin, die eine aktive Vermögensverwaltung verursache. «Ich nehme gerne eine tiefere Rente in Kauf, wenn dafür keine Anlagen in Streubomben getätigt werden», meinte darauf Meret Schindler (SP, Bern). Ob sie das auch an einem Wahlpodium vor Lehrern und Staatsangestellten sagen würde?

Das dürfte nicht nötig sein. Es gibt sehr wohl Indexprodukte, welche zweifelhafte Unternehmen ausschliessen. Von den Bürgerlichen wurde das gestern ausgeblendet. Aufgrund der Debatte, wie sie gestern geführt wurde, geschah dies kaum aus Absicht, eher mangels Sachkenntnis.

Claude Chatelain

Tipps von Clintons Hotelier

HR-FORUM Der Ex-Hotelier Ernst Wyrsch war unter anderem Gastgeber von Bill Clinton. Am Berner Wirtschafts- und HR-Forum empfahl er den Chefs, gut zuzuhören.



Ernst «Aschi» Wyrsch

Die Hollywoodschauspielerinnen Sharon Stone und Bill Clinton waren die prominentesten Gäste von Ernst Wyrsch. Der Aargauer Hotelier war von 1996 bis 2011 Direktor des Davoser Grandhotels Belvédère. Legendar ist, dass er im Jahr 2000 seine Wohnung räumte, damit er dort den damaligen US-Präsidenten Bill Clinton einquartieren konnte. Heute ist der 55-Jährige als Dozent und Motivationscoach tätig.

Gestern Abend gab er im Berner Kursaal den rund 1080 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Berner Wirtschafts- und HR-Forums mit viel Witz ein paar Anregungen für ihre Arbeit. Der Anlass wird organisiert von der Berner Wirtschafts- und Kaderschule WKS. Dabei riet er den anwesenden Kaderleuten: «Überlegen Sie sich vor einem Führungsgespräch genau, was für ein Mensch Ihnen gegenüber sitzen wird.» Einschwingen auf sein Gegenüber, so nennt Wyrsch diesen Prozess. Ohne diesen funktioniert die Kommunikation nicht. Gerade im Umgang mit jüngeren Mitarbeitern sei dies zentral: «Die jungen Leute wollen permanent Rückmeldungen», betonte er.

«Schweinehund managen»

Auch im Umgang mit Kunden empfiehlt Ernst Wyrsch das gleiche Vorgehen: «In der Hotellerie können wir nur Erfolg haben, wenn wir die Kunden begeistern. Dafür müssen wir ihnen mehr bieten, als sie erwarten.» Entscheidend sei, wirklich zu verstehen, was der Kunde wolle.

Um bereit zu sein, eine aussergewöhnliche Leistung zu erbringen, müsse der Mitarbeiter danach aber auch den inneren Schweinehund überwinden: «Das Management des inneren Schweinehundes ist eine der zentralen Leadership-Aufgaben», rief Wyrsch den Teilnehmern zu.

In Kürze

SOLARFIRMA

Weitere Aufträge für Meyer Burger

Das Thuner Solarunternehmen Meyer Burger kann erneut den Eingang von Aufträgen vermelden. Nun handelt es um Aufträge von drei nicht genannten Kunden aus Asien. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 19 Millionen Franken. Die Lieferung beginnt ab dem zweiten Quartal 2017. *pd*

PIETERLEN

Vom Zug erfasst: Zwei Pferde sterben

Beim Bahnhof von Pieterlen erfasste gestern Nachmittag ein Zug auf der Linie Biel-Olten zwei Pferde. Die Tiere starben beim Unfall, die Strecke am Jurasüdfuss war vorübergehend unterbrochen. Der Regioexpress war unterwegs Richtung Biel, als er mit den beiden Pferden kollidierte. Gemäss ersten Erkenntnissen der Berner Kantonspolizei waren ein Mann und eine junge Frau mit zwei Pferden im Bereich Alte Bürenstrasse unterwegs gewesen, bevor die beiden Tiere aus noch zu klärenden Gründen scheuten und auf die Bahngleise gelangten. Der Mann wurde leicht verletzt. Ein Ambulanzteam brachte ihn ins Spital. Die junge Frau, die das zweite Pferd am Zaumzeug geführt hatte, blieb unverletzt. *pd*

Rathaus-Jubiläum ist lanciert



Beat Mathys

STADT BERN Mit einem Festakt und dem Theaterstück «Der Bau des Rathauses» haben der Kanton und die Stadt Bern sowie die Burggemeinde gestern Abend das Jubiläumsjahr «600 Jahre Berner Rathaus» lanciert. Unter den Gästen waren auch Stadtpräsident Alec von Graffenried, Alt-Bundesrat Adolf Ogi

sowie Ständerat Werner Luginbühl (erste Sitzreihe v.l.). Regierungspräsidentin Beatrice Simon würdigte die vielfältige Nutzung und Bedeutung des Rathauses als Ort, an dem «empfangen, gefeiert, diskutiert und entschieden wird». Zum Jubiläumsjahr wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Das Rathaus öffnet am 17. März seine Türen erstmals für die Museumsnacht. Am 9. und 10. September steigt das mittelalterliche Rathausfest. Gaukler, Tänzerinnen und Schauspielerinnen veranschaulichen die Nutzung des Hauses im 15. Jahrhundert. Weitere Events unter www.be.ch/rathaus. *sr*

DIENSTLEISTUNGEN/FLOHMARKT

<p>Beratungen</p> <p>Kurs zur Selbsthypnose 18.2.-19.2.2017 Weitere Info 079 772 32 49 www.raumimfluss.com</p>	<p>Massagen, nicht erotisch</p> <p>BE: Privat Dipl. Masseurin Tantra, Klass. entsp., Hot Stones-Mass. streicheln. Mo-So, 12h-20h, 1h 150.-, nur auf Termin 079 700 39 80</p> <p>BE: Warmoel-Massage 076 754 83 30</p>	<p>BE: Privat dipl. Mass., klass. entsp. streicheln MO bis SO ab 10h nur m. Termin 077 445 68 34</p> <p>Fah Thai Massage Bern! Tel. 079 718 76 68</p> <p>Klass. + Tantra-Massage kombiniert. Auch 60/70+ herz. willk. www.limeyer.ch, 079 776 19 72</p>	<p>Entspannen b. www.traumtantra.ch 0795130687</p> <p>Geniessen sie es...1h/90 wohlfühltantra w'ölmas www.nirvana-massagen.com 078 723 15 35</p> <p>Thai-Sportmassage, Mo-Fr+So, 0764477721</p> <p>Thai-Thai Prof. Thai-/ Relax-/ Hot Oil Massage 10-20h, Brückfeldstr. 7, 3012 Bern, 031 318 58 86</p> <p>Vom Mann für den Mann 079 860 75 31 tmcm.ch</p>	<p>Diverses</p> <p>Schreiner, Bodenleger empfiehlt sich für Schreinerarbeiten sowie Bodenbeläge Teppich, Novilon, Parkett, Laminat, PVC, Lino, Kork. Verlege auch Ihren gekauften Boden. Tel. 0793564970</p>
<p>Fitness/Schönheit/Gesundheit</p> <p>Artur Dipl. Masseur (neu in Bern) 079 205 11 36</p>	<p>Dipl. Mass., versch. klassische, entspannende Wohlfühlmass., Warmöl 079 481 23 16</p> <p>Chinesin Massiert, www.rose2.ch, 077 442 22 02</p>	<p>THAI-MASSAGE ÖL 076 647 58 20</p> <p>Tantramassage in Lommiswil, Tel. 076 428 93 92, astrotantra.ch</p>	<p>Neu: Perfekte Delux Wachs-Haarenf. Rasur, Rücken, Intimras. für IHN 09h. 0794871074</p>	<p>Antik-Polsterei M. Keller Bern, polstern, beziehen - günstig + fachgerecht. 079 439 24 23</p> <p>Wir kaufen ihre Ware gegen Bargeld: Händi, TV, HiFi, Laptop, Mixer, Elektrowerkzeug, Goldschmuck 031 333 07 42 - Speedy-CASH Bern</p>